

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Theaterzettel. 1796-1939 1893

12.5.1893



Großherzogliches Hoftheater zu Karlsruhe.

Freitag, den 12. Mai 1893.

II. Quartal. 67. Abonnements-Vorstellung.

Der verwunschene Prinz.

Schwank in drei Aufzügen von J. v. Plösz.
Regie: Herr Lange.

Personen:

Prinz Wolfgang	Herr Panzer.
Herr von Walberg	Herr W. Beyer.
Der Leibarzt	Herr Kempf.
Der Sekretär	Herr Schuhmann.
Der Kammerdiener	Herr Hallego.
Erster Lakai	Herr Benedict.
Zweiter Lakai	Herr Jörnig.
Frau Rose, eine arme Schusterschwittve	Frau Schmidt.
Wilhelm, ihr Sohn, Schuster	Herr Brehm.
Evchen, Schloßverwalterstöchter	Frau Bichler.
Frau von Bernau	Fräulein Schwarz.
Ein Lakai	Herr Hunkler.

Hofdamen. Kammerjungfern. Lakaien.

Die Handlung geht in einem Grenzstädtchen, der erste und dritte Aufzug in der Wohnung des Schusters, der zweite im Schlosse des Prinzen vor; sie beginnt Abends und endet am Morgen.

Die Puppenfee.

Pantomimisches Ballet-Divertissement von J. Haspreiter und F. Gaul. Musik von Joseph Bayer.

Einstudirt von Herrn Balletmeister Rathner.

Personen:

Sir James Plumstershire	Herr Kempf.	Ein Dienstmann	Herr Bösch.
Lady Plumstershire	Frau Dickgießer.	Ein Briefträger	Herr Müller.
Jonny,	Albert Carlo.	Japanesin,	Frl. Kern.
Tommy,	May Holl.	Chinesin,	Frl. Dietrich.
Betsy,	Lina Blau.	Bébé,	Frl. Nock.
Bob,	Alfred Steinöl.	Spanierin,	Frl. Feretti.
Ein Spielwaarenhändler	Herr Hunkler.	Steirerin,	Frl. Schoder.
Seine Gehülfen	Herr Hallego.	Poet,	Herr Rathner.
Die Puppenfee	Herr Benedict.	Bolichimelle,	Herr Knab.
Ein Bauer	Fräulein Mario	Portier,	Herr Ludwig.
Desseu Weib	Herr W. Beyer.	Mohrin,	Frau Weiß.
Desseu Kind	Frl. Schwarz.	Chinesin,	Herr F. Haude.
Eine Dienstmagd	Klara Barth.	Trommelhasen,	Frl. Meyer.
Der Bohndiener eines Hotels	Fräul. Gartner.		Heinrich, Geride, Schütz.
	Herr Dickgießer.		

Verschiedene mechanische Figuren. Puppen u. s. w.

Vor Beginn der „Puppenfee“ findet die große Pause statt.

Anfang: halb sieben Uhr. Ende: gegen halb zehn Uhr.
Kasse: Eröffnung: 6 Uhr.

Mit ärztlichem Attest beurlaubt: Frau Bezet.

Kleine Preise:

Balkon-Fremdenloge	I. Abth. 5 M. — Fk	Balkon-Logen	I. Abth. 4 M. — Fk	Logen III. Rang	I. Abth. 2 M. — Fk
	II. „ 4 M. — Fk		II. „ 3 M. 50 Fk		II. „ 1 M. 50 Fk
Fremdenloge II. Rang	I. „ 3 M. 50 Fk	Parterre-Logen	I. „ 3 M. — Fk	Balkon-Stehplatz	2 M. 50 Fk
	II. „ 3 M. — Fk		II. „ 2 M. 50 Fk	Parterre-Stehplatz	1 M. 50 Fk
Parterre-Fremdenloge	I. „ 3 M. 50 Fk	Sperrsitze	I. „ 3 M. — Fk	III. Rang Seite	1 M. — Fk
	II. „ 3 M. — Fk		II. „ 2 M. 50 Fk	IV. Rang Mitte	— M. 70 Fk
Logen I. Rang	I. „ 4 M. — Fk	Logen II. Rang	I. „ 2 M. 50 Fk	IV. Rang Seite	— M. 50 Fk
	II. „ 3 M. 50 Fk		II. „ 2 M. — Fk		

Damit an der Kasse durch Geldwechseln kein Aufenthalt entsteht, wird nur abgezähltes Geld angenommen.

Der allgemeine Verkauf der Eintrittskarten findet am Tage der Vorstellung von 11—1 Uhr und an der Abendkasse, die Abgabe der auf Vormerkung reservierten Eintrittskarten nur von 3—4 Uhr Nachmittags des vorhergehenden Tages statt. Nur für Auswärtige werden vorgemerkte Eintrittskarten zur Abendkasse und zwar längstens bis 1/2 Stunde vor Anfang der Vorstellung zurückgelegt.

Vormerkungen wollen gefl. — briefliche unter genauer Angabe der Adresse — an das Vormerkbureau des Großh. Hoftheaters gerichtet werden, dasselbe ist mit Ausnahme der Sonn- und Feiertage täglich von 8—12 Uhr Vormittags und von 3—5 Uhr Nachmittags geöffnet.

Die auf Vormerkungen abgegebenen oder an der Tageskasse verkauften Eintrittskarten werden an der Abendkasse nicht mehr zurückgenommen.

Die Besucher des Hoftheaters werden dringend gebeten, sich pünktlich zu Beginn der Vorstellungen einzufinden, da man sich sonst, um unliebsame Störungen zu vermeiden, genöthigt sehen müßte, den Zutritt bis zur nächsten Pause zu verwehren.

Änderung der Abonnements-Nummer.

Sonntag, den 14. Mai, II. Quartal, 69. Abonnements-Vorstellung.

Der Trompeter von Säckingen. Oper in drei Akten, nebst einem Vorspiel. Mit autorisirter theilweiser Benützung der Idee und einiger Originallieder aus J. Victor v. Scheffel's Dichtung von Rudolf Bunge. Musik von Victor E. Reßler.